

# Walter-Bein und Klaus-Dieter-Harms-Turnier – Vorjahrsieger verteidigten ihre Pokale

„Jeder geht noch einmal über seine Grenze“, forderte „Fiete“ Reibe seine Super-Senioren von Blau-Weiß 96/Altona 93 auf, als es im vorletzten Spiel des Klaus-Dieter-Harms-Turniers an der Flurstraße gegen den SV Diershausen ging. „Wir kennen keine Grenzen“, kam die Antwort zurück. Da hatte die Mannschaft

Elternschule-Torwart Michael Heering, der auch die schwierigsten Situationen in toller Haltung meisterte und sein Gehäuse sauber hielt.

Überragende Mannschaft des Walter-Bein-Turniers war wieder einmal „Hamburg-United“. „Das ist kein Wunder, in der Mannschaft war ja keiner über

Bedauerlicherweise gab es beim Walter-Bein-Turnier eine böse Verletzung. Gian-Luca d'Agata, der zuletzt aktueller Oberligaspieler des Wedeler TSV war, erlitt als Spieler der Tischtennisabteilung des SV Lurup einen Bänderriss und musste ins Krankenhaus transportiert werden. Dieser Vorfall trübte ein wenig die ansonsten sehr gute Stim-



Sie leiteten ein Mammutprogramm: Nils Hofmann (l.) und Namensvetter Jürgen Hofmann

aber bereits fünf Spiele bestritten und sehnte, wie alle anderen auch, das Ende des Turniers herbei. Ein Sieg über das Team von Norbert Diers hätte den kombinierten Schenefeldern und Altonaern bereits die erfolgreiche Pokalverteidigung beschert. Aber die Begegnung endete 1:1 und so fiel die Entscheidung erst im letzten Spiel zwischen der Elternschule Swatten Weg und Holsatia/EMTV Elmshorn. Würde die Elternschule gewinnen, dann hätte Blau-Weiß 96/Altona 93 den im Vorjahr gewonnenen Wanderpokal erfolgreich verteidigt, andernfalls wären die Elmschörner als Turniersieger vom Platz gegangen. Angefeuert von ihren Schenefelder Nachbarn wuchs das Team der Elternschule in einer temperamentvollen Begegnung über sich hinaus und gewann mit 1:0. Besonders gefeiert wurde nach dem Spiel



Schlossen Freundschaft: SV Lurups Super-Senioren und der SV Demmin



Die Siegermannschaft im Klaus-Dieter-Harms-Turnier

Somit wurde Blau-Weiß 96/Altona 93 mit elf Punkten erneut Gewinner des Wanderpokals. Den zweiten Platz mit zehn Punkten erkämpfte sich Holsatia/EMTV punktgleich mit dem TSV Holm. Auf den weiteren Plätzen folgten der SV Diershausen (9 Punkte), SV Lurups Super-Senioren (7), die Elternschule Swatten Weg (6) und der weit gereiste SV Demmin aus Mecklenburg/Vorpommern mit vier Punkten. Der SV Messelhausen aus dem Taubertal hatte kurzfristig abge sagt, weil sie nicht genügend Spieler aufbieten konnte.

dreißig“, sagte Lurups Ligabeauftragter Friedrich Müller. Außerdem spielten einige Akteure aus Oberligavereninen mit, einer davon ist sogar für die neue Mannschaft des SV Lurup im Gespräch. Hamburg United gewann alle fünf Spiele und lag am Ende mit 15 Punkten und einem Torverhältnis von 16:2 klar vor dem Autohaus Rumrich mit Mannschaftsführer Peter Böttner (10 Punkte) und den „Dirty Devils“ (5 Punkte). Die zweite Mannschaft des SV Lurup landete ebenfalls mit vier Punkten auf dem vierten Rang.



Mike Osmers (Blau-Weiß 96/Altona 93) mit dem Wanderpokal

mung im Stadion an der Flurstraße. Organisator Kurt Rübenaus von den Super-Senioren des SV Lurup war trotz Weltmeisterschaft mit dem Besuch sehr zufrieden. Turnierleiter Rainer Kirsebauer behielt jederzeit die Übersicht, die Ehefrauen und Lebensgefährtinnen der Spieler sorgten in gewohnter Weise für Speis und Trank, und auch die beiden Schiedsrichter Nils Hofmann und sein Kollege und Namensvetter Jürgen Hofmann (Vereinsvorsitzender von Hansa 11) verfügten über genügend Kondition, um alle Begegnungen gut über die Runden zu bringen. „Aber jetzt reicht es auch“, sagte Lurups Niels Hofmann, als Friedrich Müller, Kurt Rübenaus und Dieler Pampel gerade den letzten Pokal übergeben hatten.